

KFN



Nachhaltig.

Kalkfabrik Netstal

Kalkfabrik Netstal AG
Oberlanggüetli
8754 Netstal

T +41 55 646 91 11
F +41 55 646 92 66
info@kfn.ch, www.kfn.ch



Kalkfabrik Netstal AG
Oberlanggüetli
8754 Netstal

T +41 55 646 91 11
F +41 55 646 92 66
info@kfn.ch, www.kfn.ch

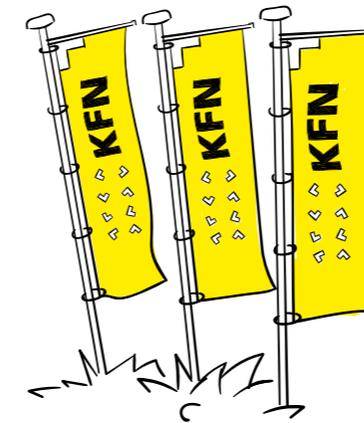
KFN

Herzlich willkommen bei der Chalchi

In unserem Steinbruch Elggis bauen wir, die Kalkfabrik Netstal, Weisskalk von einzigartiger Reinheit ab. Daraus stellen wir Stein, Kies und Schotter-Produkte von hoher Beständigkeit her. Auch brennen, löschen und mahlen wir unseren Weisskalk und veredeln ihn damit zu einem wertvollen Zusatzstoff für viele Produkte und Anwendungen des Alltags.

Ein Kompass für die Weiterentwicklung

Mit unseren Produkten sind wir seit 1900 als Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich. Als lokal verankerter Familienbetrieb übernehmen wir seither auch Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Um dies sichtbar zu machen, haben wir eine Nachhaltigkeitskarte erarbeitet. Sie dient uns als Kompass für die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens und zeigt einer interessierten Öffentlichkeit das Engagement der Chalchi für mehr Nachhaltigkeit in unserem Betrieb und in unserer Region.

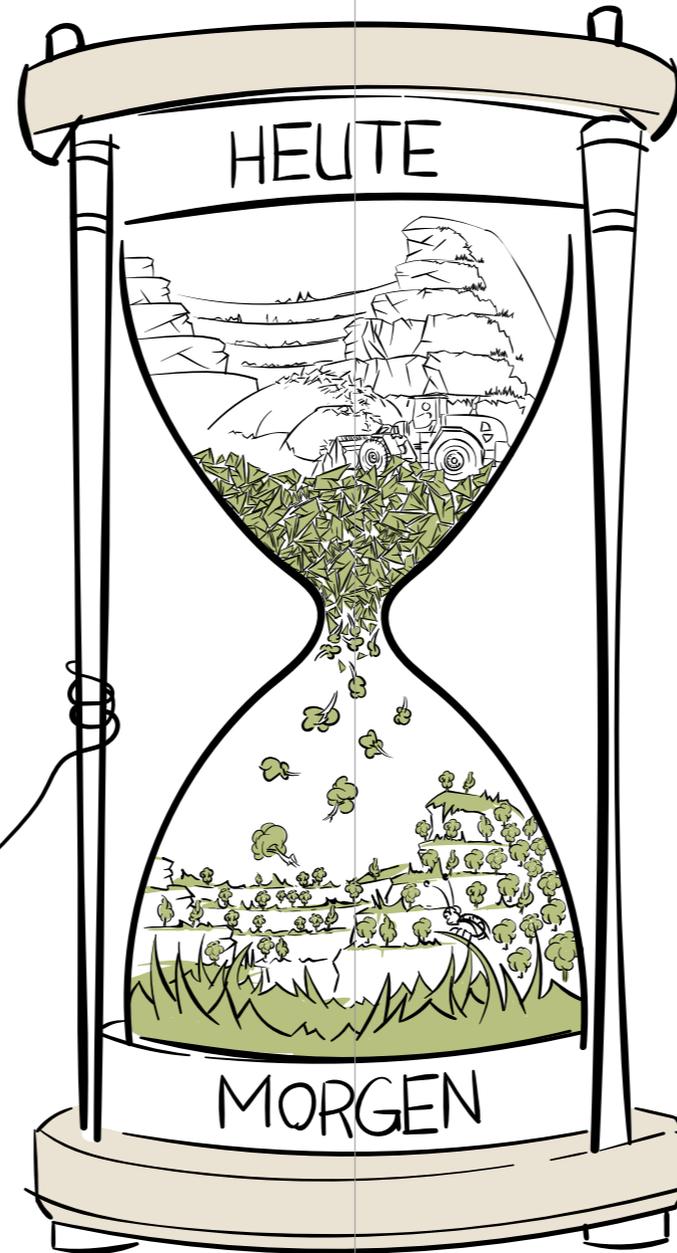
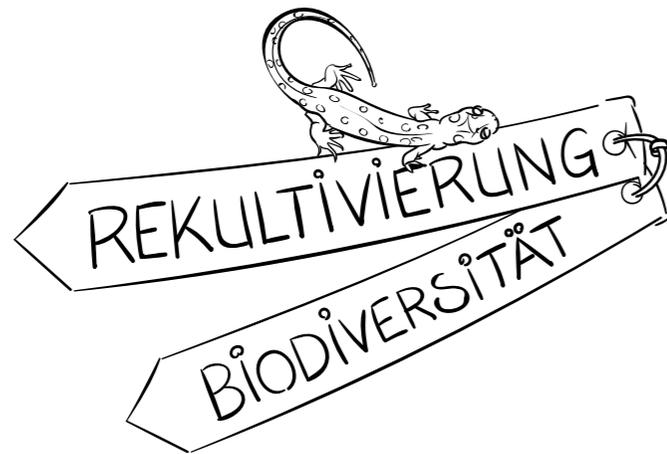


Eine Landkarte über die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte und Aktivitäten der Chalchi.

Entwicklung

Steinbruch Elggis und Gründen

Seit 1900 bauen wir im Steinbruch Elggis Kalkstein ab. Seit fünf Generationen bildet er die Grundlage unseres Unternehmens mit seinen heute über 50 Mitarbeitenden. Reserven im angrenzenden Gebiet des heutigen Steinbruchs sollen für weitere Jahrzehnte diese Arbeitsplätze sichern. Dazu entwickelten wir das Erweiterungsprojekt Gründen und Elggis Süd, welches vom kantonalen Amt für Umweltschutz und Energie als umweltverträglich eingestuft wurde. Die Umnutzung dieser Gebiete wurde 2016 von der Gemeindeversammlung angenommen.



Am Ende werden alle Gebiete vollständig rekultiviert und mit einer hohen Artenvielfalt der Natur zurückgegeben.

Beeinträchtigungen tief halten

Die Erweiterung bedeutet einen Eingriff in Umwelt und Landschaft. Deshalb arbeiteten wir von Beginn weg mit Spezialisten zusammen und planen Massnahmen, die die Beeinträchtigungen für Mensch und Natur so tief wie möglich halten. Diese betreffen einerseits den Lärm- und Sichtschutz während des Betriebes, andererseits die Rekultivierung der stillgelegten Abbaufächen. Damit wird die Artenvielfalt erhöht und es werden neue Naherholungsgebiete für die Bevölkerung geschaffen. Eine Begleitgruppe aus Behörden und Umweltverbänden reflektieren diese Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Am Ende werden alle Gebiete vollständig rekultiviert und mit einer hohen Artenvielfalt der Natur zurückgegeben.

7 Nachhaltig sind wirtschaftlich interessante Lösungen mit gesellschaftlichem und ökologischem Mehrwert.

Unternehmerische Nachhaltigkeit

Was meinen wir, wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen?

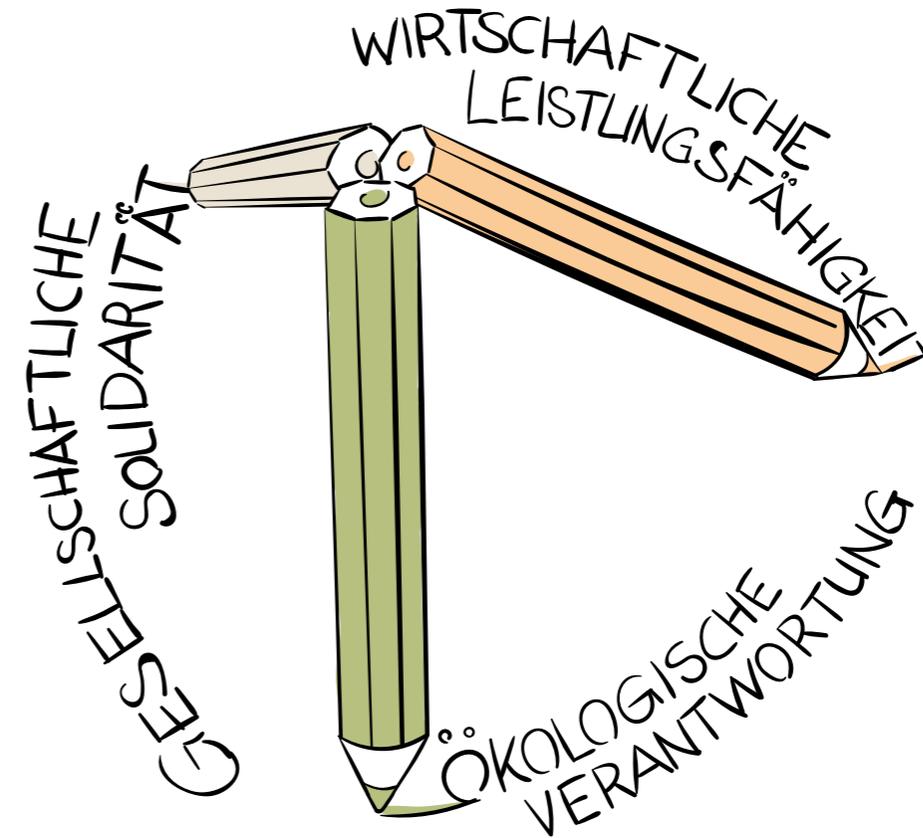
Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen und setzen alles daran, dass wir wirtschaftlich leistungsfähig bleiben. Dazu entwickeln wir für unsere Kunden interessante Lösungen. Es ist unser Bestreben, dass diese auch einen gesellschaftlichen und ökologischen Mehrwert bringen.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen wir, indem wir nicht nur Menschen zu fairen Bedingungen beschäftigen, sondern uns auch mit der Gesellschaft solidarisch zeigen, in der wir alle leben.

Ökologischer Mehrwert

Einen ökologischen Mehrwert erzeugen wir, indem wir Verantwortung für unsere Umwelt wahrnehmen. Dazu reduzieren wir die Umweltbelastung durch unsere Betriebsaktivität auf ein Minimum. Zudem schaffen wir Produkte, die bei der Verwendung einen ökologischen Zusatznutzen haben.



Die Balance halten

Verursachen wir trotzdem externe Sozial- und Umweltkosten, wollen wir diese in unsere betrieblichen Überlegungen einbeziehen. So sollen sich gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Ziele die Balance halten.

Prinzipien

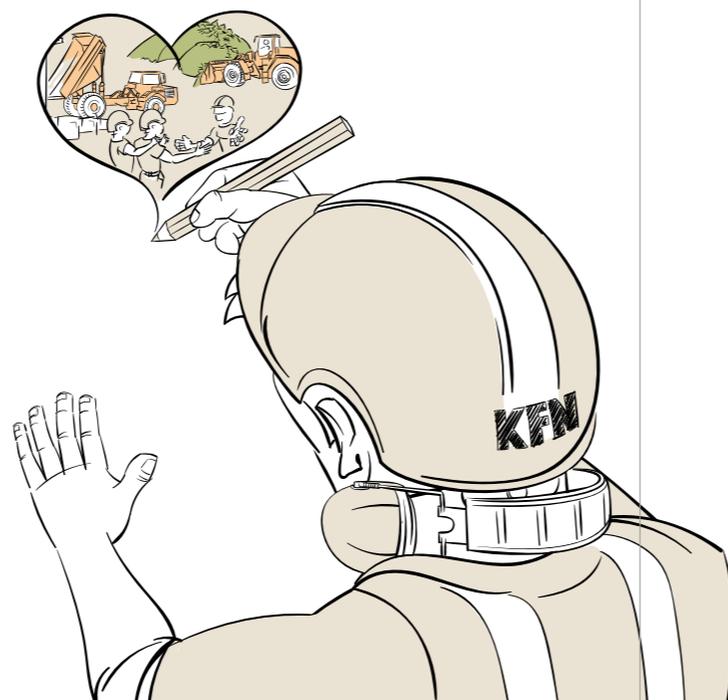
Klein, aber fein

Wir sind ein weltweit führender Lieferant von hochwertigen Kalkprodukten für ausgewählte Branchen wie die Kunststoff- und Lebensmittelindustrie. Mit unserer Strategie «klein, aber fein» verfolgen wir die Steigerung der Wertschöpfung, um mit geringerem Ressourceneinsatz den gleichen Ertrag zu erzielen. Mit qualitativ hochstehenden und sicheren Produkten und Leistungen insbesondere für den Einsatz im Kunststoff-, Lebensmittel- und Pharmasektor heben wir uns von der Konkurrenz ab.

Vorsorgeprinzip

Wir suchen mit der Öffentlichkeit, der Politik und allen interessierten Parteien den offenen Dialog. Vereinbarungen sind für uns verbindlich. Daran halten wir uns auch beim Erweiterungsprojekt. Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen und zur Umwelt. Deshalb lassen wir uns vom Vorsorgeprinzip leiten und minimieren weitsichtig und wenn immer möglich die Auswirkungen unserer Betriebstätigkeit auf das Nötigste, so z. B. bei der Festlegung eigener Erschütterungsgrenzwerte bei Sprengungen.

Unsere Prinzipien helfen uns, Entscheidungen für mehr Nachhaltigkeit zu treffen.



Hilfsfonds

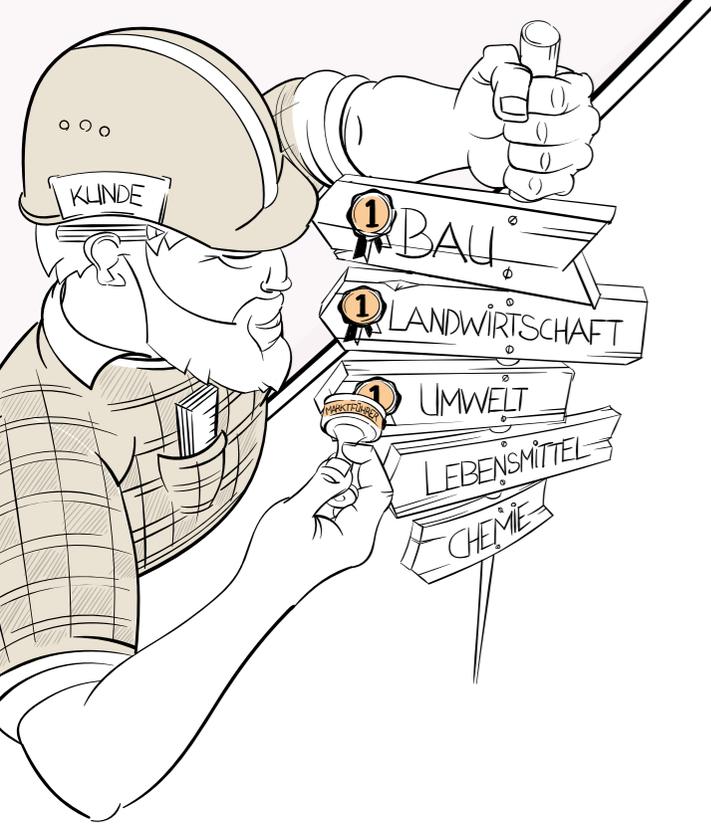
Unsere Mitarbeitenden liegen uns am Herzen. Deshalb betreiben wir seit Jahrzehnten einen Hilfsfonds, mit dem wir in Not geratene Mitarbeitende unterstützen können.

Verursacherprinzip

Wir stehen zu unserer Verantwortung und sind bereit, die Kosten an der Allgemeinheit zu tragen, sei es über Sozialabgaben, Netzzuschläge an die lokale Infrastruktur oder CO₂-Zertifikate. Das verstehen wir unter Verursacherprinzip.

Technologie

Wo immer möglich setzen wir die beste verfügbare Technologie ein, um unsere Mitarbeitenden, unsere Nachbarn und die Umwelt vor negativen Auswirkungen zu schützen. Deshalb verwenden wir für unseren Brennofen heute Erdgas statt Erdöl und konnten damit unsere CO₂-Emissionen um weitere 20% reduzieren.



Interessengruppen

Bei der gesellschaftlichen Dimension der Nachhaltigkeit orientieren wir uns an den unterschiedlichen Interessengruppen.

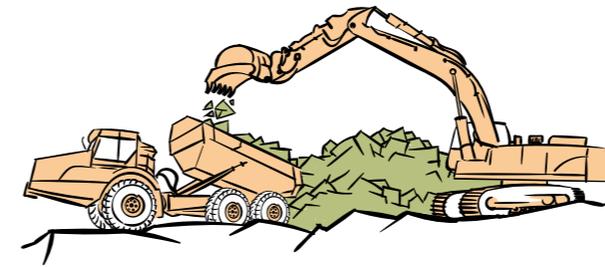
Wir sind für unsere Kunden und Mitarbeitenden einerseits, für unsere Lieferanten und die lokalen Behörden andererseits ein zuverlässiger Partner. Wir geniessen das Vertrauen von unzähligen langjährigen Kunden und arbeiten tagtäglich daran, dass dies so bleibt.

Für mehr als 50 Mitarbeitende bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Entlohnung. Wir bauen auf lokale Lieferanten, die uns einen zuverlässigen, sicheren und umweltschonenden Betrieb unserer Infrastruktur ermöglichen.

Mit den örtlichen Behörden stehen wir in einem offenen Austausch, um die gesetzlichen Anforderungen wirkungsvoll umzusetzen.

Die Gruppen

- Kunden
- Mitarbeitende
- Lieferanten
- Aktionäre
- Begleitgruppe
- Behörden
- Öffentlichkeit
- Umweltverbände



Ein offenes Ohr

Darüber hinaus hören wir zu, wenn sich die öffentliche Meinung und Umweltverbände zu unserer Betriebstätigkeit äussern und berücksichtigen Anregungen und Kritik in unseren Entscheidungen. So beziehen wir eine Begleitgruppe aus Vertretern von Behörden und Umweltverbänden in die Planung und Ausführung des Erweiterungsprojektes mit ein.

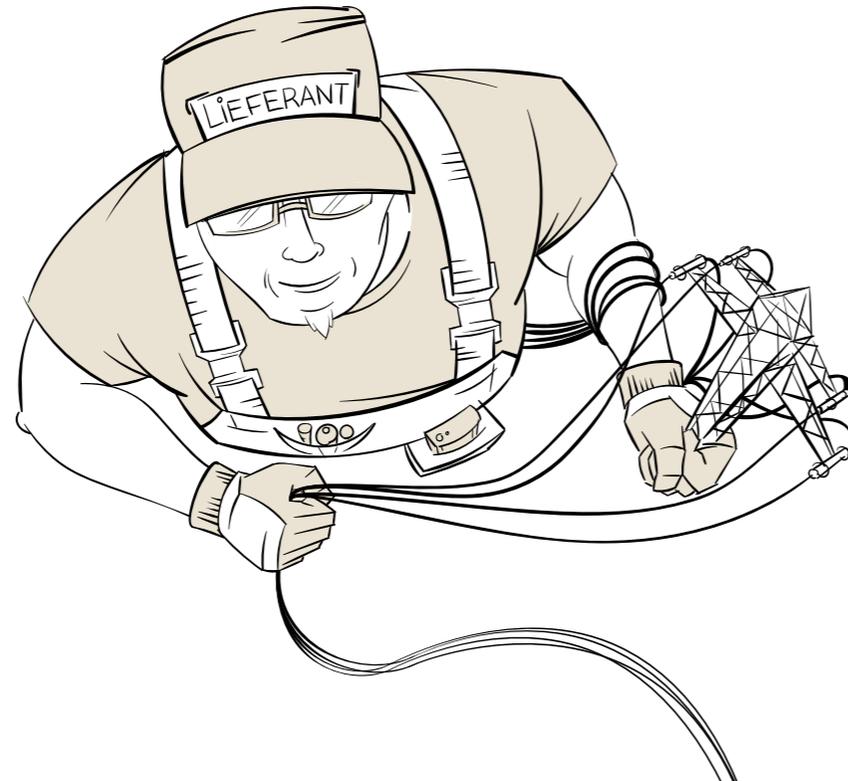
Wir geniessen das Vertrauen von unzähligen langjährigen Kunden und arbeiten tagtäglich daran, dass dies so bleibt.



Stoff- und Energieflüsse

Ökologische Einflüsse

Aus Rohgestein stellen wir verschiedene Kies- und Kalkprodukte her, die im Bau und in unterschiedlichsten Industriezweigen ihre Anwendung finden. Neben Wasser und Hilfsstoffen benötigen wir dazu unterschiedliche Energieträger. Die dabei entstehenden Emissionen in die Umwelt reduzieren wir mit zahlreichen Massnahmen auf das notwendige Minimum.



Naturprodukte

Der Einsatz unserer Produkte bringt bei unseren Kunden häufig einen ökologischen Zusatznutzen: Strassenbeläge halten mit nekapur® länger, Böden werden mit nekasol® verbessert und Abwasser oder Rauchgase werden mit nekafin® gereinigt. Unsere Produkte sind Naturprodukte und können von Mensch und Natur problemlos aufgenommen werden. Sind sie Teil von Strassenbelag und Bausubstanz, gelangen sie am Ende ihres Lebenszyklusses ins Baustoffrecycling oder auf die Inertstoffdeponie.

Ökologie ist für unser Unternehmen wichtig, bestimmen doch grosse Stoff- und Energieflüsse den Betrieb.

Stoff- und Energieflüsse

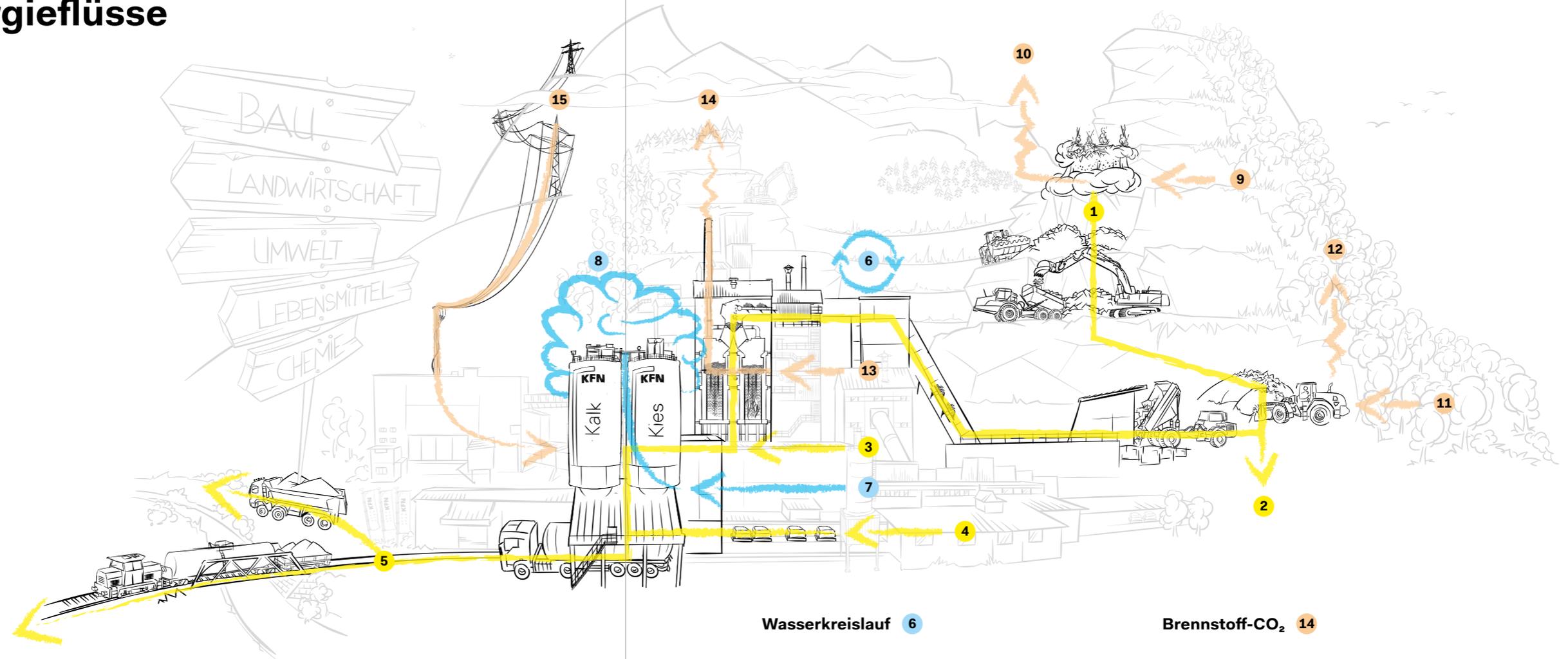
in der Kalk-Produktion

Stoffflüsse

- 1 Rohgestein
- 2 Abraum
- 3 Hilfsstoffe (Mahlhilfe)
- 4 Verpackungsmaterial
- 5 Kalk-Produkte
- 6 Wasserkreislauf
- 7 Wasser für Kalkhydrat
- 8 Wasserdampf

Energieflüsse

- 9 Sprengstoff
- 10 Erschütterung, Lärm
- 11 Treibstoff
- 12 Emissionen, Staub
- 13 Erdgas
- 14 Emissionen, Brennstoff-CO₂
- 15 Elektrizität



Wasserkreislauf 6

Die Chalchi produziert kein Abwasser. Das Wasser, das im Waschprozess verwendet wird, wird in unseren betriebsinternen Kläranlagen gereinigt und wieder verwendet.

Brennstoff-CO₂ 14

Dank neuer Technologie und Umstellung des Brennstoffes auf Erdgas konnte der Ausstoss von Kohlenstoffdioxid (CO₂) seit 1990 um 50% reduziert werden.

Geldflüsse

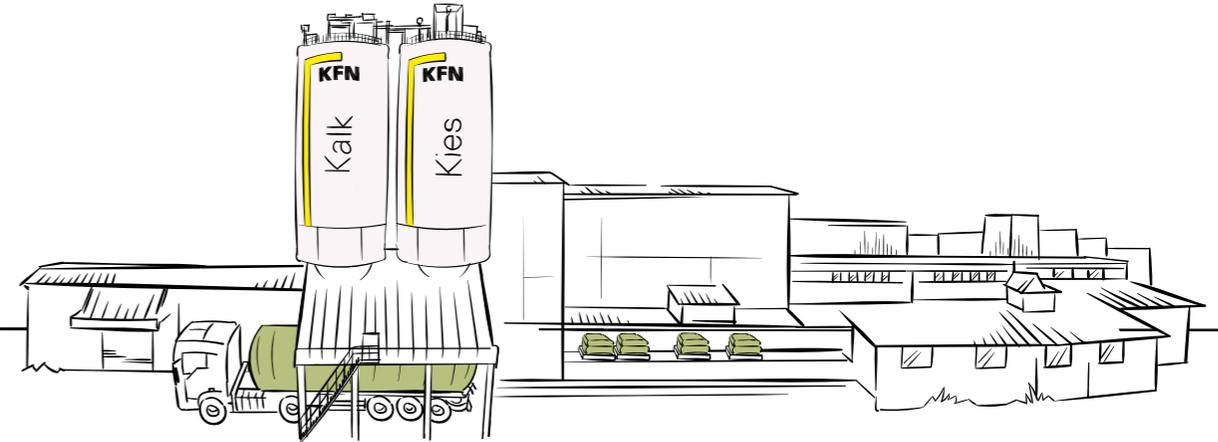
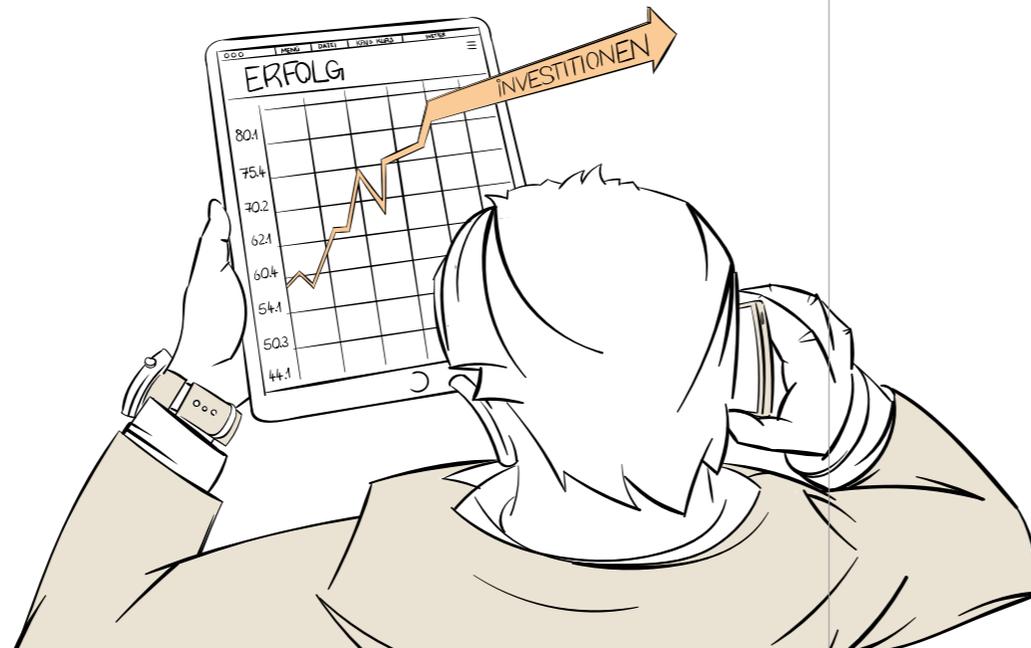
Finanzstruktur

Wir sind bestrebt, durch eine gute Ertragskraft und eine solide Finanzstruktur langfristig die Existenz unseres Unternehmens zu sichern. Unser Wachstum wollen wir aus eigener Kraft finanzieren.

Investitionen

Einen Grossteil unseres Umsatzes investieren wir in den Erhalt und Ausbau unserer kapitalintensiven Anlagen. Dabei fließen ca. 20 Prozent der Investitionen in Massnahmen zum Schutz der Umwelt wie z. B. Entstaubungsanlagen, Lärmsanierungsmassnahmen und den Neubau der Ofenanlage zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Es werden aber auch Rückstellungen gebildet, um die Rekultivierung nach Stilllegung der einzelnen Abschnitte im Steinbruch finanzieren zu können.

Unsere Umsätze erwirtschaften wir auf regionalen, nationalen und internationalen Märkten.



Ein Teil der Region

Das erwirtschaftete Geld benötigen wir, um die Kosten für Energie und Material zu bezahlen. Daraus werden auch die Löhne und die dazu gehörenden Sozialleistungen finanziert. Über Abgaben, Gebühren, Netzkosten und Steuern leisten wir unseren substantiellen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur. Mit den Dividenden gelten wir die Bereitschaft der Aktionäre ab, unserem Unternehmen die Treue zu halten. Wir sehen uns als Teil der Region und sind Hauptsponsor diverser lokaler Vereine.



Falls Sie Anmerkungen, Fragen oder Kritik zu unserer Nachhaltigkeitskarte oder Betriebstätigkeit haben, dann melden Sie sich bitte unter **dialog@kfn.ch**

Wir stehen für einen offenen Dialog und Ihre Meinung ist uns wichtig.

Das ist sie, unsere Nachhaltigkeitskarte. Damit zeigen wir unser Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mensch und Umwelt.

Die Chalchi ist seit 1900 stolze Botschafterin des Glarnerlandes. Gerne tragen wir dies mit unseren Produkten in die Welt hinaus.

Heinz Marti

Heinz W. Marti

Dipl.-Ing. ETH/MBA

Präsident und Delegierter

Konrad Marti

Dr. Konrad H. Marti

Leiter Unternehmensentwicklung

Mitglied Geschäftsleitung



Nachhaltig.

© 2019

Text und Konzeption

Michael Vogt
resnova GmbH, Balgach

Layout

Alex Hug & Yannick Hauser
BroncoKunst GmbH, Näfels

Illustration

Martin Bähler & Yves Hohl
bsv-production GmbH, Mollis

Druck

Spälti Druck AG, Glarus

Herausgeber

Kalkfabrik Netstal AG
Dr. Konrad H. Marti
Oberlanggüetli
8754 Netstal

Nachhaltig.